Modulhandbuch

Sozialwissenschaften - Master-Studiengang

im Sommersemester 2024

erstellt am 04.05.2024

SOW920 - Sozialwissenschattliche i neorie	2
sow921 - Sozialwissenschaftliche Methoden	
sow922 - Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung	
sow923 - Einführung in die Wissensforschung	
sow927 - Arbeitsmarkt und Ungleichheit	
sow928 - Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung	
sow929 - Innovation und Organisation	
sow930 - Politik und Organisation	
sow931 - Kommunikation und Wissen	15
sow932 - Herstellung von Wissen	16
sow935 - Freies Modul zur Professionalisierung	17
sow936 - Freies Modul zur Professionalisierung	18
sow937 - Freies Modul zur Professionalisierung	19
sow919 - Praktikum	20
sow924 - Projekt	21
mam - Masterarbeitsmodul	22
mam - masterar pertsmoun	23

Modulhandbuch Sozialwissenschaften - Master-Studiengang

Datum 04.05.2024

Eingangsmodule

sow920 - Sozialwissenschaftliche Theorie

Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Theorie
Modulkürzel	sow920
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	Barth, Jonas (Modulverantwortung)Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die unterschiedlichen sozialtheoretischen Konzepte. Als zentrale Paradigmen können dabei Handlungs-, Interaktions- und Kommunikationstheorie identifiziert werden. Im Seminar werden die wichtigen Vertreter der jeweiligen Ansätze behandelt. Es werden die Unterschiede zwischen den Ansätzen und die Bedeutung von Sozialtheorien für empirische Forschung herausgearbeitet. Die Studierenden erarbeiten sich die unterschiedlichen Theorien vergleichend und lernen deren Bedeutung für empirische Forschung kennen. Das Ziel ist es,
	die abstrakten Prinzipien von Theoriekonzeptionen zu erfassen, um so die Gemeinsamkeiten und Unterschiede systematisch und in ihrer Bedeutung für empirische Forschung begreifen zu können.
Modulinhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die zentralen Paradigmen der sozialwissenschaftlichen Forschung: Handlungs-, Interaktions- und Kommunikationstheorie. Im Seminar werden die wichtigen Vertreter der jeweiligen Ansätze behandelt. Unterschiede zwischen den Ansätzen und die Möglichkeiten des systematischen Vergleichs sowie die Bedeutung von Sozialtheorien für empirische Forschung werden herausgearbeitet.
	 Esser, Hartmut (1993) Soziologie. Allgemeine Grundlagen, Frankfurt/M., New York: Campus Greshoff, Rainer (2006) Das Essersche Modell der soziologischen Erklärung als zentrales Integrationskonzept im Spiegel der Esser-Luhmann-Weber-Vergleiche: was resultiert für die weitere Theoriediskussion?, S. 515-580, in: Greshoff, Rainer; Schimank, Uwe (Hg), Integrative Sozialtheorie? Esser - Luhmann - Weber, Wiesbaden: VS Habermas, Jürgen (1981/1995) Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände, Frankfurt/M.: Suhrkamp Lindemann, Gesa (2009) Theorievergleich: Plädoyer für eine kritischsystematische Perspektive, S. 133-161, in: dieselbe, Das Soziale von seinen Grenzen her denken. Weilerswist: Velbrück Luhmann, Niklas (1984) Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie, Frankfurt/M.: Suhrkamp
Links	AST-DP-2-2008¬¬ http://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/sowi/ag/ast/download/dp/ast-dp-2-08.pdf AST-DP-1-2007¬¬ http://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/sowi/ag/ast/download/dp/ast-dp-1-07.pdf
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Portfolio bestehend aus: 2 Lesenotizen (ca. 2 Seiten) und

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		1 Theorievergleich (ca. 6-11 Seiten)
		Gesamtumfang max. 15 Seiten

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesa	amt			56 h

sow921 - Sozialwissenschaftliche Methoden

Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Methoden
Modulkürzel	sow921
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	Schnettler, Sebastian (Modulverantwortung)Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Vorlesungen im BA (für Studierende von anderen Universitäten Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an äquivalenten Veranstaltungen): VL "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" VL "Statistik 1" (Einführung in die deskriptive und schließende Statistik) VL "Statistik 2" (Einführung multivariate lineare Regressionsanalyse & generalisierte lineare Modelle/GLM) Grundkenntnisse der Statistiksoftware R (Bei Schwerpunkt qualitative Methoden zusätzlich: VL "Qualitative Sozialforschung")
Kompetenzziele	Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die Theorie und Praxis der fortgeschrittenen quantitativen Analyseverfahren kombinieren. Das Ziel des ersten Seminars ist es, die Kenntnisse der Studierenden über statistische Auswertungsmethoden aus dem Bachelor durch die Vermittlung fortgeschrittener statistischer Verfahren zu vertiefen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, welche Regressionsverfahren bei verschiedenen Variablen- und Datentypen zum Einsatz kommen. Im zweiten Praxisseminar vertiefen die Studierenden die genannten Inhalte und Iernen, entsprechende Datenanalysen mit der Statistiksoftware R selbst zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.
Modulinhalte	
	In diesem sehr anwendungsorientierten Modul werden fortgeschrittene Methoden zum Management, zur Auswertung und zur Visualisierung von Daten vermittelt. Im Bereich der Datenauswertung liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung des Vorwissens zu generalisierten linearen Modellen (GLM). Darüber hinaus wird in die Arbeit mit komplexen Datenstrukturen (Längsschnitt-, Mehrebenendaten) eingeführt und Regressionsverfahren vorgestellt, die bei der Analyse solcher Datenstrukturen zum Einsatz kommen.
	Die in diesem Modul vermittelten Regressionsverfahren erweitern die Möglichkeiten der einfachen und multivariaten linearen Regressionsanalyse, indem sie erlauben, Variablen verschiedener Skalenniveaus als abhängige Variablen zu modellieren und komplexere Datenstrukturen (z.B. Längsschnittdaten) für die Regressionsanalyse handhabbar zu machen. Im Bereich der Visualisierung geht es vor allem um die anschauliche und effiziente Darstellung von Regressionsergebnissen. Begleitend zu den Veranstaltungen lesen die Teilnehmer*innen regelmäßig (deutsche und englischsprachige) methodische Texte und Beispielstudien. Die Lektüre dieser Texte ist essentiell, um den Anschluss im Kurs nicht zu verlieren.
	Im Praxisseminar besteht die Möglichkeit der praktischen Umsetzung und Einübung der vorgestellten Inhalte. Anhand praktischer Übungen mit der Statistiksoftware R wird vermittelt, wie Daten verschiedener Formate eingelesen und für die verschiedenen Analyseverfahren vorbereitet werden können. Im Bereich der Datenauswertung wird eingeübt, wie in R verschiedene Regressionsverfahren durchgeführt, auf ihre Güte hin diagnostiziert und ihre Resultate visualisiert werden.

Literaturempfehlungen

- Baur, N. & J. Blasius, Hrsg (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.
 Gelman, A., & Hill, J. (2006). Data Analysis Using Regression and
- Multilevel/Hierarchical Models. Cambridge University.
- Giesselmann, M., & Windzio, M. (2012). Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Morgan, S. L., & Winship, C. (2007). Counterfactuals and causal inference: Methods and principles for social research. Cambridge University.
- Sheather, S. (2009). A Modern Approach to Regression with R. New York, NY: Springer New York.
- Wickham, H., & Grolemund, G. (2016). R for data science: import, tidy,

transform, visualize, and model data. Beijing: O'Reilly (http://r4ds.had.co.nz/)

Links		
Unterrichtsprachen		Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		jährlich
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
Lehr-/Lernform		1S:1.07. 221 (Pflicht) + 1 S: 1.07.222 oder 1.07.223 (Wahlpflicht)
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Klausur (120 min)
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
sws	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

sow922 - Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung

Modulbezeichnung			Einführung in die Arbeitsr	narkt- und Organisationsforsch	ung
Modulkürzel			sow922		
Kreditpunkte			6.0 KP		
Workload			180 h		
Verwendbarkeit des Moduls					
Zuständige Personen			 Heidenreich, Ma 	m Modul (Prüfungsberechtigt) rtin (Modulverantwortung) (Modulverantwortung)	
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzziele			Besonderheiten der mode werden zentrale Fragen u Arbeitsmarktforschung er heutigen Arbeitsgesellsch	uls sind die Studierenden in de ernen Arbeitsgesellschaft einzu Ind Ergebnisse der Organisatio arbeitet. Auf diese Weise wird aft zu einer innovationszentrie ns- und Beschäftigungsgesells	ordnen. Insbesondere ins- und der Wandel der rten, grenzübergreifend
Modulinhalte			Im Zentrum der innovationszentrierten, tendenziell globalen Arbeits Wissensgesellschaft der Gegenwart stehen nicht mehr die industrie Fertigung standardisierter Güter durch vollzeitbeschäftigte männlich Industriearbeiter, sondern die flexible und vernetzte Bereitstellung wissensbasierter Produkte und kommunikationsintensiver Dienstlei durch flexibel, manchmal auch prekär beschäftigte Personen. Auf betrieblicher Ebene geht dieser Wandel einher mit organisatoris Veränderungsprozessen. Flexible, vernetzte, grenzüberschreitend organisationen gewinnen an Bedeutung. Um diesen Wandel theore verorten zu können, werden im Seminar "Organisation" die zentrale Merkmale von Organisationen herausgearbeitet. Anschließend wirc Überblick über neuere organisationstheoretische Ansätze vermittelt aktuelle organisationssoziologische Analysen vorgestellt. Auf der gesellschaftlichen Ebene geht der Wandel der Arbeitsorgar mit einem Wandel der bisherigen, vorwiegend nationalstaatlich regu Arbeitsmarktsrukturen einher. Dies führte zu zahlreichen Arbeitsmarktreformen (Aktivierung, Flexicurity) und geht oftmals Dualisierung der Beschäftigungsverhältnisse und neuen biographis Risiken einher. Diese werden im Seminar "Arbeitsmarkt" thematisie • Abraham, Martin und Günter Büschges (2009) Einführung in Organisationssoziologie (4. Auflage). Wiesbaden: VS. • Abraham, M., & Hinz, T. (2008). Arbeitsmarktsoziologie. Pro Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.		lie industrielle te männliche eitstellung er Dienstleistungen onen. organisatorischen schreitend operierende undel theoretisch die zentralen eßend wird ein e vermittelt und orbeitsorganisationen aatlich regulierten of eht oftmals mit einer biographischen thematisiert.
			` , ` ,	Age of Dualization: The Chang g Societies. Oxford: Oxford Un	. ,
Links			Doutook Frank		
Unterrichtsprachen Dauer in Semestern			Deutsch, Englisch 1 Semester		
			jährlich		
Angebotsrhythmus Modul Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt		
Modulart Modul			je nach Studiengang Pflic	ht oder Wahlnflicht	
Prüfung		Prüfungszeiten	jo naon otaalongang r mo	Prüfungsform	
Gesamtmodul		1 idiangozeiten		Als Prüfungsleistung ist in eir Referat (ca. 15-20 Minuten) ü Thema zu halten. Im zweiten Seminar ist eine A Wörter) über ein Thema mit e Fragestellung und unter Hinz weiterführender Literatur zu v	iber ein ausgewähltes Ausarbeitung (ca. 3.000 einer eigenen uziehung
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SI	WS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar			2	WiSe	28
Seminar			2	WiSe	28

LehrveranstaltungsformKommentarSWSAngebotsrhythmusWorkload PräsenzPräsenzzeit Modul insgesamt

sow923 - Einführung in die Wissensforschung

Modulbezeichnung	Einführung in die Wissensforschung
Modulkürzel	sow923
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	Barth, Jonas (Modulverantwortung)Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Vertiefungsbereich "Wissen" erwerben die Studierenden umfassende fachliche Kenntnisse der Ansätze und Methoden der Wissensforschung. Zudem erlangen sie reflexive Kompetenzen im Hinblick auf das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft. - verschiedene Wissensformen (implizites/explizites Wissen, wissenschaftliches Wissen/Alltagswissen, etc.) zu unterscheiden und methodisch zu erschließen, - praktische Anwendungsfälle auf Risiken und mögliche Kollisionen von Wissensregimen hin zu untersuchen, - Wissen und Risiko gesellschaftlich sowie theoriegeschichtlich zu verorten, - sich komplexe Texte analytisch zu erschließen, - hinsichtlich umstrittener Problemlagen unterschiedliche Positionen zu reflektieren, in einer Diskussion gegenüberzustellen sowie vor diesem Hintergrund eine eigene Position zu entwickeln und zu vertreten. Studierende werden auf diese Weise für Tätigkeiten in der Forschung qualifiziert, insbesondere im Bereich der Wissens-, Wissenschafts- und Innovationsforschung: aber auch für Tätigkeiten außerhalb der Wissenschaft, insbesondere in den Bereichen Strategieentwicklung, Kommunikation und Personal von Unternehmen, Verbänden und Stiftungen.
Modulinhalte	Die moderne Gesellschaft wird seit längerer Zeit als "Wissensgesellschaft" ausgerufen: Anstelle von Arbeit, Boden und Kapital sei nun Wissen der treibende gesellschaftliche Produktionsfaktor. Die Entdeckung von Wissen als zentrale gesellschaftliche Größe hat seitdem sowohl in der Praxis als auch in deren wissenschaftlicher Reflektion vielfältige Entwicklungen hervorgebracht: So haben Unternehmen und Staaten Wissen als Standortfaktor entdeckt. Unternehmen gestalten nicht mehr allein ihre Produktionsabläufe, sondern betreiben ein aktives Wissensmanagement. Staaten fördern nicht nur Industrie sondern unterstützen die Gestaltung innovativer Strukturen der Wissensproduktion. Die Wissenschaft begleitet diese Entwicklung durch einen Aufschwung der Innovationsforschung, eine Wiederentdeckung der Wissenssoziologie und einen neu sich formierenden Querschnittsbereich der Wissensforschung, der das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft empirisch wie theoretisch in den Blick nimmt. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen gewinnt das Thema Wissen noch zusätzliche Bedeutung. Das Wissen um neue Kommunikationstechnologien – vom smartphone bis zum Internet der Dinge – ist im Begriff, die Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens grundlegend zu verändern. Zugleich bringen diese Entwicklungen das neue Phänomen mit sich, dass Wissen nicht nur als Technologie zur Verfügung steht, sondern aus der Benutzung dieser Technologie selbst neues Wissen generiert wird. So gerät der Wissenskonsument in die Rolle eines – zum Teil – unfreiwilligen Wissensproduzenten.
Literaturempfehlungen	M. Gibbons, C. Limoges, H. Nowotny, S. Schartzman, P. Scott and M. Trow (1994): The New Production of Knowledge. The Dynamics of Science and Research in Contemporary Societies. London: Sage. M. Polanyi (1967): The Tacit Dimension. New York: Anchor Books. G. F. Schuppert and A. Voßkuhle (2008): Governance von und durch Wissen. Baden-Baden: Nomos. N. Stehr (1994): Arbeit, Eigentum und Wissen. Zur Theorie von Wissensgesellschaft.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Portfolio bestehend aus K Sitzungsnachbereitung	urzreferat und
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesam	ıt	2	WISE	

Vertiefungsmodule

sow927 - Arbeitsmarkt und Ungleichheit

Modulbezeichnung	Arbeitsmarkt und Ungleichheit
Modulkürzel	sow927
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	 kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics
Zuständige Personen	Heidenreich, Martin (Modulverantwortung)Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Zusammenhang zwischen Arbeitsmarktprozessen und Strukturen sozialer Ungleichheit zu analysieren. Das Master-Seminar vermittelt drei Kernkompetenzen:
	 Interdisziplinäre theoretische Kenntnisse sowie die Fähigkeit, verschiedene Theorieansätze gegeneinander abzuwägen und miteinander zu verknüpfen; Fundierte empirische Kenntnisse aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktreformen und soziale Ungleichheit; Die Fähigkeit zur methodischen und gesellschaftlichen Verortung von empirischen Forschungsarbeiten zum Thema Arbeitsmarkt und Ungleichheit.
Modulinhalte	Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist in industrialisierten Gesellschaften eng an das Erwerbseinkommen und damit an den Zugang zum Arbeitsmarkt geknüpft.
	Das Master-Seminar Arbeitsmarkt und Ungleichheit setzt sich eingangs mit der Frage auseinander, welche Erwerbsstrukturen den deutschen bzw. europäischen Arbeitsmarkt prägen und wo Trennlinien zwischen Außenseitern Insidern auf dem Arbeitsmarkt verlaufen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die aktivierenden Arbeitsmarktreformen der letzten zwei Jahrzehnte kritisch reflektiert: Welche Auswirkungen hatten sie auf das Beschäftigungsniveau und die Verteilung der Einkommen in Deutschland und Europa? Welche Rolle spielten Aktivierungspolitiken bei der Entstehung bzw. Ausbreitung atypischer Beschäftigungsverhältnisse, und welche Risiken und Chancen bieten atypische Beschäftigungsformen für gesellschaftliche Randgruppen? Sowohl sozialwissenschaftliche als auch volkswirtschaftliche Theorieansätze werden herangezogen, um neue und alte Ungleichheiten am Arbeitsmarkt einzuordnen und zu deuten. Im letzten Teil des Seminars steht die Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsarbeiten zum Thema Ungleichheit von Einkommenschancen im Mittelpunkt.
Literaturempfehlungen	 Abraham, M., & Hinz, T. (2008). Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. Granovetter, M. (1988). The sociological and economic approaches to labor market analysis. A Social Structural View. In George Farkas and Paula England, eds., Industries, Firms and Jobs: Sociological and Economic Approaches, pp. 187-216. New York: Plenum Press. Kalleberg, A. L. (2011). Good jobs, bad jobs. New York, NY: Russell Sage Foundation. Kreckel, Reinhard (2004): Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht 2S: 1.07.211 + 1.07.212			
Lehr-/Lernform				
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Als Prüfungsleistung ist während der vein Referat (ca. 15-20 Minuten) über e ausgewähltes Thema zu halten. Weite zum Semesterende eine schriftliche A (ca. 20 Seiten) über dieses Thema mi eigenen Fragestellung und unter Hinz weiterführender Literatur zu verfassen	nuten) über ein nalten. Weiterhin ist bis schriftliche Ausarbeitung es Thema mit einer d unter Hinzuziehung
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Arbeitsgruppe		2	SoSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insges	amt			84 h

sow928 - Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung

Modulbezeichnung		A	rbeitsmarkt und kollektive E	Entscheidung	
Modulkürzel		SC	ow928		
Kreditpunkte		6.	.0 KP		
Workload		18	80 h		
Verwendbarkeit des Moduls	S				
Zuständige Personen				ie (Modulverantwortung) Modul (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen	1				
Kompetenzziele		w Vi ar	rohlfahrtspolitischen Positio erhalten dieser Akteure in I nalytisch zu erklären und e	•	ver Akteure sowie das szessen theoretisch-
		E	ntscheidungssituationen zu	t, aktuelle sozialpolitische Ko I theoretisieren, empirisch zu Iten schriftlich und mündlich	untersuchen sowie
Modulinhalte		Si TI M ar Iä R W	ozial- und Arbeitsmarktpoli hemenbereiche individuelle Ianipulation. Diese thematis nwendungsorientierten Met indervergleichenden Umfra legressionen und der exper verden die Inhalte des Semi	t-ökonomisch mikrofundierte tik gliedert sich das Seminar Präferenzen, kollektives Ha schen Schwerpunkte sind mi hodenschwerpunkten verkni geforschung, der länderverg imentellen Sozialforschung. nars eigenständig in Einzel- eitet und die empirischen Ver	in die ndeln und politische t drei ipft: der leichenden Panel- In der Arbeitsgruppe oder
Literaturempfehlungen			and Europe: A World	Edward Glaeser (2004) Figh of Difference. Oxford Unive	sity Press, Oxford.
			University Press, Net Persson, Torsten and Explaining Economic Svallfors, Stefan (Ed.	Democracy and Redistribution W York Guido Tabellini (2000) Polit Policy, MIT Press, Cambrid (2012) Contested Welfare and Beyond, Stanford University	ical Economics. ge. States. Welfare
Links					
Unterrichtsprachen		D	eutsch, Englisch		
Dauer in Semestern		1	Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jä	hrlich		
Aufnahmekapazität Modul		ur	nbegrenzt		
Modulart		je	e nach Studiengang Pflicht	oder Wahlpflicht	
Prüfung		Prüfungszeiten	Р	rüfungsform	
Gesamtmodul			D V A	eferat mit schriftlicher Ausar ie Referatsthemen werden z eranstaltung ausgegeben. D usarbeitung umfasst eine the mpirische Ausarbeitung.	u Beginn der ie schriftliche
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	A	ngebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2		WiSe	28
Arbeitsgruppe		2		WiSe	20
Albeitsgruppe		2		WISE	28

sow929 - Innovation und Organisation

Kreditpunkte 6	Mattes, Jannika (Modulverantwortung) Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Workload 1 Verwendbarkeit des Moduls Zuständige Personen	Mattes, Jannika (Modulverantwortung)
Verwendbarkeit des Moduls Zuständige Personen	Mattes, Jannika (Modulverantwortung)
Zuständige Personen	
Teilnahmevoraussetzungen	
U L u	lach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden zentrale Organisations- nd Innovationstheorien sowie wichtige empirische Studien. Sie sind in der age, diese Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu nterfüttern. Praktische Fallbeispiele können die Studierenden mit der Hilfe der rlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.
S u U V N II m d ir F II	usgangspunkt der Veranstaltung ist das Dilemma zwischen Wandel und tabilität, das sich aus betrieblichen Routinen und der Notwendigkeit, neue nd innovative Produkte anzubieten, ergibt. Im Mittelpunkt steht somit der Imgang mit und die Koordination von Innovationsprojekten. Zunächst werden erschiedene Organisationsformen für Innovation (Hierarchie, Märkte, letzwerke) kennengelernt. Bere Stärken und Schwächen können vor dem Hintergrund von klassischen und nodernen Innovationstheorien verstanden werden. Im nächsten Schritt werden ie Besonderheiten von komplexen inter-organisatorischen oder internationalen Innovationsprojekten aufgezeigt. Dabei stellt sich auch die rage nach Gestaltungsmöglichkeiten des betrieblichen inovationsmanagements.
Literaturempfehlungen Z	 w Grundlegenden Einführung empfohlen: Kieser, Alfred, und Peter Walgenbach, 2010: Organisation (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hrsg.), 2005: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press. Die Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Sie besteht aus deutsch- und englischsprachigen wissenschaftlichen Fachbeiträgen.
Links	
Unterrichtsprachen	
Dauer in Semestern 1	Semester
Angebotsrhythmus Modul jä	ihrlich
Aufnahmekapazität Modul u	nbegrenzt
	e nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform 1	S: 1.07.221 + 1AG: 1.07.222
Prüfung Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Portfolio bestehend aus einem Kurzvortrag (15-20 min) und einem Forschungsessay (ca. 2.000-2.500 Wörter)
Lehrveranstaltungsform Kommentar SWS	Angebotsrhythmus Workload Präsenz
Seminar 2	SoSe 28
Arbeitsgruppe 2	SoSe 28
Präsenzzeit Modul insgesamt	56 h

sow930 - Politik und Organisation

Modulbezeichnung			Politik und Organisation		
Modulkürzel			sow930		
Kreditpunkte			6.0 KP		
Workload			180 h		
Verwendbarkeit des Modul	ls				
Zuständige Personen				e im Modul (Prüfungsberechtigt) Jörg (Modulverantwortung)	
Teilnahmevoraussetzunge	n				
Kompetenzziele			Dieses Modul geht der I und wie man dies erklär Erklären, und Modelliere Entscheidungssituatione	nt es in der Politik darum, "wer w Frage nach, wer was wann in Or en kann. Es werden Kompetenz en von politisch-organisationaler en vermittelt. Auf diese Weise w für Akteure gewonnen, die kritis en können.	ganisationen bekommt, en zum Verstehen, I erden überprüfbare
Modulinhalte			wie Ergebnisse politisch werden können. Wir dis zentrale Annahmen und rationalistisch orientierte	dierenden eine forschungsbasie n-organisationaler Entscheidungs kutieren Klassiker in diesem Ber I Modellierungsstrategien dar. We Arbeiten und rivalisierende Per Arbeiten und experimentelle De	ssituationen erklärt eich und stellen ir besprechen spektiven sowie
Literaturempfehlungen			Artikel aus international	en Fachzeitschriften	
Links					
Unterrichtsprachen			Deutsch, Englisch		
Dauer in Semestern			1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul			jährlich		
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt		
Modulart			je nach Studiengang Pfl	licht oder Wahlpflicht	
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				Portfolio, d.h. ein Forschungs Abstract, Forschungsfrage, S und Daten/Datenerhebungsn der Gesamtnote; Länge: 5 bi mehrere kurze Leistungen in (zählt 50% der Gesamtnote).	Stand der Forschung nethode) (zählt 50% s 7,5 Seiten) sowie einem der Seminare
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar			2	WiSe	28
Arbeitsgruppe			2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesa	ımt				56 h

sow931 - Kommunikation und Wissen

Modulbezeichnung	Kommunikation und Wissen
Modulkürzel	sow931
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	Barth, Jonas (Modulverantwortung)Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Modul Wissen und Kommunikation erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis davon, dass und wie Wissen an die leibliche Umweltbeziehung von Akteuren gebunden ist und welche Bedeutung Symbolbildung und Institutionalisierungen für die Bildung und Stabilisierung von Wissen zukommen. Zudem werden die Studierenden in die soziologische Analyse moderner Technologien eingeführt, dadurch erlangen sie reflexive Kompetenzen im Hinblick auf das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft, insbesondere bezüglich aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien und robotischer Technologien.
Modulinhalte	Wissen wird als gesellschaftlich-kommunikativ erzeugt begriffen, weshalb der Zusammenhang von Institutionalisierung, Kommunikation und Symbolbildung einerseits und Wissen andererseits zentral gestellt wird. Ausgangspunkt ist das praktische und implizite Wissen leiblicher Akteure. Darauf aufbauend wird die Bedeutung von Symbolen und Institutionen für die Bildung und Stabilisierung gesellschaftlichen Wissens herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entfaltung einer soziologischen Perspektive auf die zunehmende Verschränkung von virtueller Welt und direkt leiblich-sinnlich wahrnehmbarer Welt. Hierzu zählen sowohl die Vernetzung robotischer Technologien (z.B. selbststeuernde Autos) als auch die Vernetzung leiblicher Akteure durch das Internet etwa über Smartphone-Apps, die ganz neue Formen der Selbstkontrolle und der Präsenz in der Interaktion ermöglichen.
Literaturempfehlungen	
	 Bijker, Wiebe E.; Law, John (Hg.) (1992) Shaping technology/Building society. Studies in sociotechnical change, Cambridge (MA), London: MIT Latour, Bruno (1994) On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy, in: Common Knowledge 3: 29-64 Lindamann, Gesa (2014) Weltzugänge, Die mehrdimensionale

- Lindemann, Gesa (2014) Weltzugänge. Die mehrdimensionale Ordnung des Sozialen, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft
 Rammert, Werner (2007) Technik-Handeln-Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie, Wiesbaden: VS

Links					
Unterrichtsprachen	rrichtsprachen Deutsch, E		Deutsch, Eng	glisch	
Dauer in Semestern		1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul		jährlich			
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt			
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Lehr-/Lernform		1S: 1.07.231 + 1AG: 1.07.232			
Prüfung		Prüfungszeiten Prüfungsform			
Gesamtmodul				Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar			2	SoSe	28
Arbeitsgruppe			2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesa	mt				56 h

sow932 - Herstellung von Wissen

Modulbezeichnung			Herstellung von Wissen		
Modulkürzel			sow932		
Kreditpunkte			6.0 KP		
Workload			180 h		
Verwendbarkeit des Moduls					
Zuständige Personen				ı (Modulverantwortung) im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzziele			Rahmen des sozialwissen Organisation und Wissen Einführungsveranstaltung Vertiefungsbereichs auf u Vertiefungsveranstaltung Wissen im Kontext der W unterschiedlichen Modi u machen sowie deren Bec	g" von Wissen ist Teil der Vertie nschaftlichen Masterstudiengan ". Das Seminar baut auf die g "Einführung in die Wissensfors und vertieft gemeinsam mit der z "Wissen und Kommunikation" of //issensgesellschaft. Ziel des Mo nd Techniken der Wissensherst dingungen und Konsequenzen z en Kompetenzen werden dabei	igs "Arbeitsmarkt, schung" des zweiten den Themenbereich iduls ist, mit tellung vertraut zu zu diskutieren. Die in
Modulinhalte			stehen im Modul, je nach Prozesse der Wissenshe verändert sich, wie Wisse ermöglichen zum Beispie Wissensherstellung hinurgenerieren neue Machtpt von Wissensmanagemen neuen Formen der Wisse Wissensproduktion insge Angesichts solcher neuer im Vordergrund, wie mit Vunterschiedlichen soziale ötelsches, politisches Form vorliegt, verändert j Organisationen, politischneue und weitreichende I Abschließend gilt es dahe	Bedeutung von Wissen in der rit angebotenem Seminar, verschrstellung im Mittelpunkt. In diese en produziert und verteilt wird. Niel den Zugang zu Wissen über kieg. Verschiebungen von Deutun beitionen. Dies schlägt sich auch inteder. Schließlich wird diskut ensherstellung die Rahmenbedinsamt verändern. In Modi der Wissensproduktion swissen in der Wissensgesellschroakteuren umgegangen wird. In oder ökonomisches Wissen, deieweils die Selbst- und Weltwah er Institutionen und Unternehme Möglichkeiten Wissen anzuhäufer zu diskutieren, wie jede/r einzaft – mit diesen verschiedenen	iedene Modi und en Prozessen leue Technologien lassische Orte der ngshoheiten nauf die Entstehung iert, inwieweit sich mit ngungen von steht zudem die Frage laft von Digitales, as in je verschiedener rnehmung. Individuen, n bekommen dadurch en und zu verwenden. zelne – als Bewohner
Literaturempfehlungen					
			•	05): Wissenssoziologische Disk es Forschungsprogramms. Wies	•
			• •	lie im Seminarplan angegebene glich, einen Text aus der ergänz iehen.	
Links					
Unterrichtsprachen			Deutsch, Englisch		
Dauer in Semestern			1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul			jährlich		
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt		
Modulart			je nach Studiengang Pflic	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				Hausarbeit (15 Seiten)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		WS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar			2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		<u> </u>	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesan	nt				56 h

sow935 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung		Freies Modul zur Professionalisierung
Modulkürzel		sow935
Kreditpunkte		6.0 KP
Workload		180 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		
Weitere verantwortliche Personen		
		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Teilnahmevoraussetzungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Kompetenzziele		Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).
Modulinhalte		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Literaturempfehlungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Links		
Unterrichtsprachen		
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt (In Abhängigkeit des gewählten Moduls)
Modulart		Wahlmodul / Opportunity
Lehr-/Lernform		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Vorkenntnisse		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
sws	2	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

sow936 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung		Freies Modul zur Professionalisierung
Modulkürzel		sow936
Kreditpunkte		6.0 KP
Workload		180 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		 Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Weitere verantwortliche Personen		
		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Teilnahmevoraussetzungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Kompetenzziele		Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).
Modulinhalte		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Literaturempfehlungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Links		
Unterrichtsprachen		
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		Wahlmodul / Opportunity
Lehr-/Lernform		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Vorkenntnisse		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
sws	2	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

sow937 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung		Freies Modul zur Professionalisierung
Modulkürzel		sow937
Kreditpunkte		6.0 KP
Workload		180 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		
Weitere verantwortliche Personen		
		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Teilnahmevoraussetzungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Kompetenzziele		Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).
Modulinhalte		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Literaturempfehlungen		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Links		
Unterrichtsprachen		
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		Wahlmodul / Opportunity
Lehr-/Lernform		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Vorkenntnisse		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
sws	2	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

Praxismodule

sow919 - Praktikum

Modulbezeichnung		Praktikum
Modulkürzel		sow919
Kreditpunkte		12.0 KP
Workload		360 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		 Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) Gestring, Norbert (Modulberatung) Tepe, Markus (Modulverantwortung) Mattes, Jannika (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzziele		Im Kolloquium setzen sich die Studierenden mit den Berufsfeldern auseinander, die für Absolventen der Sozialwissenschaften relevant sind. Die Studierenden sollen sich einen Überblick über den Arbeitsmarkt für SozialwissenschaftlerInnen erarbeiten, spezifische Probleme der Arbeitswelt diskutieren und die im Praktikum gemachten respektive erwarteten Erfahrungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive reflektieren.
Modulinhalte		Das Modul setzt sich neben der eigentlichen Durchführung des Praktikums mit einem Zeitumfang von mindestens 270 Stunden (entspricht bei einem Vollzeitpraktikum einer Dauer von knapp 7 Wochen), aus der begleitenden Vor- resp. Nachbereitungsveranstaltung (1 KO) sowie dem Praktikumsbericht zusammen.
		Für die Ableistung des Praktikums - und für die Prüfungsleistung des Praktikumsberichts werden 9 Kreditpunkte berechnet, für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung 3 Kreditpunkte.
		Der Praktikumsbericht ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von etwa 3.000 Wörtern. Die Anforderungen an den Praktikumsbericht werden im Kolloquium dargelegt und diskutiert, von zentraler Bedeutung ist dabei eine sozialwissenschaftliche Reflexion zu Studium und Arbeitswelt. Grundlage der Diskussionen im Kolloquium sind Präsentationen von Studierenden (individuell oder in Gruppen) über absolvierte oder geplante Praktika, Kurzvorträge des Lehrenden sowie die Lektüre von Aufsätzen oder aktuellen Artikeln, die sich mit Fragen der Arbeitswelt befassen. Das Praktikum kann je nach Umständen und Erfordernissen der Praktikumseinrichtung als 7-Wochen-Block oder semesterbegleitend über einen längeren Zeitraum absolviert werden.
		Eine Anrechnung früherer Tätigkeiten oder Praktika ist nicht vorgesehen. Auf gesonderten Antrag an den Praktikumsbeauftragten kann laut Prüfungsordnung an Stelle des Praktikums ein zweites Projekt durchgeführt werden. Die Organisation des Praktikums erfolgt eigenständig durch die Studierenden. Dabei kann eine Unterstützung durch die Lehrenden im Praxismodul erfolgen.
Literaturempfehlungen		
Links		
Unterrichtsprachen		
Dauer in Semestern		2 Semester
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform		1 S: 1.07.323
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	17.11	Praktikumsbericht
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium	
sws	2	
SWS		
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

sow924 - Projekt

Modulbezeichnung		Projekt
Modulkürzel		sow924
Kreditpunkte		12.0 KP
Workload		360 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		Heidenreich, Martin (Modulverantwortung)Gestring, Norbert (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzziele		Mit dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden gezeigt, dass sie in der Lage sind, eigenständig ein kleines Forschungsprojekt in all einen Phasen zu konzipieren, d.h. eigenständig eine Forschungsfrage zu entwickeln, selbständig eine Erhebung durchzuführen bzw. sich in einen extern verfügbaren Datensatz einzuarbeiten und die entsprechenden Daten eigenständig auszuwerten. Inhaltlich impliziert dies eine vertiefende Einarbeitung in ein selber gewähltes Thema und in eine geeignete Forschungsmethode.
Modulinhalte		Im Rahmen einer eigenständigen Erhebung lernen die Studierenden zunächst, eine eigene, empirisch bearbeitbare Fragestellung zu definieren, sich einen geeigneten theoretischen Zugang zu erarbeiten und anschließend eine eigene empirische Untersuchung durchzuführen und auszuwerten. Dies impliziert die Definition des Themas, die Sichtung der vorhandenen Literatur, die Erarbeitung eines eigenen Ansatzes, (in der Regel) die Durchführung einer empirischen Erhebung, die Auswertung der Ergebnisse und die Erstellung eines Endberichts.
Literaturempfehlungen		 Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E.(2008): Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage. München: Oldenbourg. Dieckmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 17. Auflage, Reinbek: Rowohlt
Links		
Unterrichtssprache		Deutsch
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform		1 KO: 1.07.311-317
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Projektarbeit (mindestens 9.000 Wörter)
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium	
sws	2	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

Abschlussmodul

mam - Masterarbeitsmodul

Modulbezeichnung		Masterarbeitsmodul
Modulkürzel		mam
Kreditpunkte		30.0 KP
Workload		900 h
Verwendbarkeit des Moduls		
Zuständige Personen		Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen		Nachweis des Absolvierens von 78 KP aus dem Programm des MA Sozialwissenschaften oder entsprechender Ersatzleistungen
Kompetenzziele		Im Abschlussmodul werden die im Studiengang erlernten und eingeübten Kompetenzen zu einer eigenständigen Abschlussarbeit zusammengefügt.
Modulinhaite		Die Studierenden wählen ein Thema im Rahmen des von ihnen gewählten Vertiefungsgebiets und bearbeiten dieses selbständig. Die MA-Arbeit ist eine eigenständige Arbeit, in der die Studierenden zeigen, ein Thema selbständig in einer wissenschaftlich verantworteten Weise zu bearbeiten, indem eine theoretisch gehaltvolle Forschungsfrage ausgearbeitet wird, diese in ein empirisches Forschungsdesign umgesetzt wird und eine methodisch anspruchsvolle Untersuchung durchgeführt wird, aus welcher Rückschlüsse auf die theoretische Forschungsfrage gewonnen werden können. Alternativ kann auch eine systematisch relevante theoretische Forschungsfrage bearbeitet werden. Hierbei sind mindestens zwei theoretische Ansätze vergleichend in die Untersuchung einzubeziehen.
Literaturempfehlungen		Recherche der Literatur ist Bestandteil des Verfassens der MA-Arbeit.
Links		
Unterrichtssprache		Deutsch
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		MA-Abschlussarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium	
sws	2	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	